



Medienmitteilung

Liestal, 19. Juni 2019

Linienführung für Zubringer Bachgraben – Allschwil verabschiedet

Das Vorprojekt Zubringer Bachgraben – Allschwil (ZUBA) ist abgeschlossen. Der Zubringer soll das Entwicklungsgebiet Bachgraben in Allschwil leistungsfähig an die Autobahn (Nordtangente) anschliessen. Die beiden Regierungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben mit einem gemeinsamen Regierungsratsbeschluss die Linienführung verabschiedet. Der ZUBA führt unterirdisch über das Territorium von Basel-Stadt und oberirdisch über Frankreich. Er wird vollständig durch den Kanton Basel-Landschaft finanziert.

Der Zubringer Bachgraben – Allschwil (ZUBA) soll künftig die Autobahn N03 Nordtangente in Basel mit dem Entwicklungsgebiet «Beim Kreuz» in Allschwil verbinden. Das Vorprojekt sieht einen Tunnel in Basel-Stadt und einen Ausbau der bestehenden Rue de Bâle in Frankreich vor. Die zweispurige Hauptverkehrsstrasse wird an der Landesgrenze mit einer Kreuzung und einem Kreislauf an das Entwicklungsgebiet Bachgraben angeschlossen.

Das Gebiet ist als «Siedlungsschwerpunkt Arbeitsplatzgebiet Bachgraben – Allschwil» ein wichtiges Projekt des Kantons Basel-Landschaft. Sein grosses Entwicklungspotential wird durch die derzeit eingeschränkte Erreichbarkeit via Strasse gebremst. Die Anbindung an die Autobahn erfolgt aktuell nur über stark ausgelastete Lokalstrassen und führt durch das dichtbebaute Wohngebiet von Basel-West. In Anbetracht des laufenden Zuwachses an Arbeitsplätzen wird sich die strassenseitige Situation trotz des vorgesehenen Ausbaues des öffentlichen Verkehrs weiter verschlechtern. Der ZUBA soll hier als leistungsfähige Anbindung an das Autobahnnetz Abhilfe schaffen.

Gleichzeitig soll der ZUBA positive Auswirkungen auf die anderen Verkehrsmittel haben, indem bestehende Achsen entlastet werden und somit Raum und Kapazität für den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr zur Verfügung gestellt werden kann. Das Lokalstrassennetz in Allschwil (Hegenheimerweg, Grabenring und Baslerstrasse) und in Basel-Stadt (Belforterstrasse, Hegenheimerstrasse und Luzernerweg) wird so deutlich entlastet. Zusammen mit dem «Projet de Contournement de Héringue et Hégenheim» wird auch eine Entlastung der umliegenden Gemeinden in Frankreich erreicht. Das gewählte Projekt weist im Verhältnis zum erzielten Nutzen die geringsten Umweltauswirkungen (Landverbrauch, Lärmemissionen usw.) auf. Für die zirka 35 betroffenen Familiengärten im Gebiet Basel-West kann im näheren Umfeld ein Ersatz angeboten werden.

Es ist vorgesehen, den Zubringer im Agglomerationsprogramm Basel, 4. Generation, für einen Realisierungsbeginn zwischen 2024 und 2027 anzumelden. Die geschätzten Gesamtkosten des Projektes ZUBA belaufen sich auf 370 Millionen Franken (inkl. MwSt.) mit einer Ungenauigkeit von +/-20 Prozent. Die Investitionskosten für den ZUBA werden – vorbehaltlich der Zustimmung des Landrates – vollständig vom Kanton Basel-Landschaft getragen. Im Gegenzug übernimmt der Kanton Basel-Stadt die Federführung und die Kosten für die Planung der Tramverbindung Bachgraben. Das Entwicklungsgebiet Bachgraben kann mit dem Tram ideal mit dem künftigen Umsteigeknoten am Bahnhof St. Johann verknüpft werden.

Da das Tram Bachgraben nur in Verbindung mit dem verbesserten S-Bahn-Angebot, wie es im Bahnausbau schritt 2035 vorgesehen ist, einen ausreichenden Nutzen ausweist, wird es zu einem späteren Zeitpunkt geplant.

Für Rückfragen:

Projekt Zubringer Bachgraben – Allschwil (ZUBA): Nico Buschauer, Leiter Kommunikation, Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) Telefon 061 552 20 02

Tram Bachgraben: Medienstelle Bau- und Verkehrsdepartement (BVD)

Telefon 061 267 91 52